

Kurzfassung

Innovation und Wachstum als Herausforderung für den Mittelstand - Update der Unternehmenssicht 2017

von Peter Kranzusch, Eva May-Strobl und Britta Levering

IfM-Materialien Nr. 260

Institut für
Mittelstandsforschung

IfM
BONN

www.ifm-bonn.org

Kurzfassung

Zum zweiten Mal nach 2015 ermittelt das Institut für Mittelstandsforschung (IfM) Bonn im Rahmen einer repräsentativen Unternehmensbefragung die wichtigsten Themen, mit denen sich die mittelständische Wirtschaft auseinandersetzen hat. Die Darstellung aus Unternehmersicht ergänzt das Zukunftspanel Mittelstand, das als Expertenbefragung konzipiert ist.

Innovation und Wachstum ist Top-Thema im Mittelstand

Rund 1.300 Statements von mehr als 860 Unternehmen machten deutlich, mit welchen Aufgaben sich die Unternehmen vordringlich auseinandersetzen. Hieraus wurden 13 Handlungsfelder abgeleitet. Die mittelständischen Unternehmen sehen in *Innovationen und Unternehmenswachstum* ihre vordringliche Herausforderung. Erst dahinter folgen Aktivitäten zur *Nutzung der Digitalisierung* und die *Fachkräftegewinnung*. *Rechtliche Rahmenbedingungen* sowie auf einen *erhöhten Wettbewerbsdruck* hinweisende Antworten rangieren über den gesamten Mittelstand betrachtet auf den Positionen 4 und 5.

Themenschwerpunkte differieren deutlich

Die Herausforderungen sind von bestimmten Unternehmenscharakteristika wie dem Entwicklungsstand der Unternehmen, dem Geschäftsfeld und z. T. auch von der Unternehmensgröße abhängig. So wird die Deckung des Fachkräftebedarfs mit steigender Unternehmensgröße als Engpass angesehen. Das Unternehmensalter übt einen deutlichen Einfluss auf die Wettbewerbsfähigkeit aus: So lassen junge Unternehmen häufiger eine Innovations- und Wachstumsorientierung erkennen, während sich Unternehmen in der Marktbewährungsphase vermehrt einem erhöhten Anpassungsdruck gegenübersehen. Bei älteren Unternehmen steht die Regelung der Unternehmensnachfolge im Fokus.

Spezifische Herausforderungen abhängig von Wirtschaftszweig und Region

Die Unternehmen bewegen sich je nach Wirtschaftszweig auf Märkten mit spezifischen Herausforderungen: Die Digitalisierung wird in den Wirtschaftszweigen Informations- und Kommunikationstechnologie sowie Finanzdienstleistungen/Versicherungen als zentrale Herausforderung gesehen. Die Gewinnung von Fachkräften stellt sich dagegen im Baugewerbe als besondere Problemlage dar. Rechtliche Rahmenbedingungen sind im Bereich Erziehung/Ge-

sundheit/Personenbezogene Dienstleistung von hervorgehobener Bedeutung. Der Klimawandel beeinflusst vor allem den Bereich Verkehr und Logistik.

Die Herausforderungen unterliegen auch regionalen Prägungen. Während in den östlichen und nördlichen Flächenländern und in Nordrhein-Westfalen die Gewinnung von Fachkräften als besondere Herausforderung hervortritt, ist es in den Metropolregionen die Bindung von Fachkräften im Unternehmen. An unterschiedlichen Rangmustern lässt sich erkennen, wie bedeutsam eine regional angepasste Mittelstands-, Wirtschafts- oder Arbeitsmarktpolitik ist.

Mittelstand setzt andere Prioritäten als Mittelstandsexperten

Die Ergebnisse der Unternehmensbefragung unterscheiden sich in den Themenschwerpunkten von den Befunden des im Frühjahr durchgeführten Expertenpanels: So messen die mittelständischen Unternehmen dem Thema Digitalisierung deutlich weniger Bedeutung bei als die Mittelstandsexperten. Für den Mittelstand stehen stattdessen Innovation und Wachstum an erster Stelle bei den Herausforderungen.

Konstante Rahmenbedingungen und Rechtssicherheit

Grundsätzlich stellen die mittelständischen Unternehmen keine expliziten wirtschaftspolitischen Forderungen. Sie vertrauen überwiegend auf ihre eigene Problemlösungskompetenz und Leistungsfähigkeit. Ansatzpunkte für die Ausgestaltung der Mittelstandspolitik sind in Einzelfällen aus den Themen in den Feldern *Rechtliche Rahmenbedingungen* und *Erhöhter Wettbewerbsdruck* ableitbar. Aufgrund der Heterogenität des Mittelstands sollten die Rahmenbedingungen für Teilgruppen des Mittelstands in ihrer spezifischen Belastungswirkung genau beobachtet werden. Als unfair beschriebene Wettbewerbsbedingungen (z. B. im Wettbewerb des stationären Handels mit dem online-Handel, im Wettbewerb mit osteuropäischen Ländern) sollten überprüft werden. Vordringlich erscheinen die Konstanz der Rahmenbedingungen und die Durchsetzung der vorhandenen Regelungen für alle Wirtschaftsakteure.

→ zur Publikation " **Innovation und Wachstum als Herausforderung für den Mittelstand** "